



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 100, ganzjährig 200, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: R. L. Sitta.
Schriftleitung und Verwaltung: Nr. 4, Gde. Fischplatz.
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 20.
Telefon: Nr. 6-69. — Telefax: Timisoara 21-62.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): für die deutsche Bevölkerung, wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 36 Lei.
Wochenscheitels: 87.119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 42

Arad, Freitag, den 10. April 1934.

17. Jahrgang.

Catarescu beim König

Im Zusammenhange mit dem Studentenkongress und den letzten innenpolitischen Ereignissen erschien Ministerpräsident Catarescu beim König in Kulieng und informierte ihn über die verwerflichen Demonstrationen der Studenten vor dem Duca-Denkmal in Sinaia. Der Ministerrat hat übrigens beschlossen, daß die rabau-machenden Studenten vor das Kriegsgericht gestellt werden.

Titulescu in Genf.

Paris. Der englische Außenminister Eden ist mit dem rumänischen Außenminister Titulescu aus London in Paris eingetroffen und begab sich zur Sitzung der Locarno-Mächte nach Genf. Der französische Außenminister Flandin ist ebenfalls nach Genf gefahren.

England gibt keine Kolonien ab

London. An der gestrigen, außenpolitischen Debatte im Unterhaus des Parlamentes beteiligte sich auch Ministerpräsident Baldwin, der erklärte, daß England überhaupt nicht die Absicht hege, auch nur eine seiner Kolonien einer fremden Macht zu überlassen.

Osterferien in den Ämtern

Wie aus der Hauptstadt gemeldet wird, beginnen die Osterferien in sämtlichen Ämtern Donnerstag, am 9. April, und währen bis Mittwoch, den 15. April.

Eine Ausnahme bilden die Ämter der Finanzverwaltung, indem die Osterferien bloß für die drei Osterfeiertage gelten, und zwar für den 12., 13. und 14. April, während bis Samstag, den 11. April, vormittags 11 Uhr Eingabungen angenommen, Auszahlungen aber bis abends gestattet werden.

Strenge Kontrolle der Ausländer

Bucuresti. Das Innenministerium hat beschlossen, vom 1. Juni angefangen die Aufenthaltsbewilligungen sämtlicher Ausländer strengstens zu überprüfen. Das Ministerium hat gleichzeitig verfügt, daß jene Ausländer, deren Aufenthaltsbewilligungen seitens des Arbeitsministeriums nicht verlängert wurden, sofort ausgewiesen werden sollen.

Die Aufenthaltsbewilligungen jener Ausländer, deren Bewilligung nur dahin lautet, daß sie keine Anstellung annehmen dürfen, werden nach dem 1. Juni nicht mehr verlängert. Das Ministerium errichtet in den Städten Cluj, Timisoara, Czernowitz und Chisinau Kontrollkommissionen, die sich ausschließlich mit der Fremdenüberprüfung befassen werden.

Nationalgarantisten für Vorherrschaft des Bauerntums

Kampf gegen Parasiten ohne Unterschied der Volkszugehörigkeit.

Bucuresti. Die Nationalgarantistische Partei veranstaltete in Bucuresti eine Versammlung, an welcher ungefähr 8000 Personen teilgenommen haben.

Den Vorsitz führte gew. Minister Mihalache, der eine bedeutungsvolle Rede hielt. Vorerst behandelte Mihalache die Außenpolitik und verglich die gegenwärtige Lage Rumäniens mit der von 1914. In dieser schweren Zeit müßte eine energische, zielbewusste Regierung an der Spitze des Landes stehen. Die liberale Regierung ist ihrer Aufgabe weder in der

Innen- als Außenpolitik gewachsen. Mihalache befaßt sich dann mit dem Programm der Nationalgarantisten und fordert ein Gleichgewicht zwischen Kapital und Arbeit.

Dieses Gleichgewicht müsse auch zwischen Industrie und Landwirtschaft hergestellt werden. Die Bauernschaft, als die Grundlage des Landes muß gefördert und ihre Vorherrschaft gesichert werden.

Sodann überging Mihalache auf die Arbeiterfrage. In Rumänien leben ungefähr 5 Millionen

Winderbeiter. Wenn auch das Nomenklatur vorherrschen muß, muß auch den Winderbeitern die Existenzmöglichkeit geboten werden. Fünf Millionen Bewohner des Landes können nicht vernichtet werden.

Vernichtet müssen jene werden, die im Lande ein Parasitenleben führen, gleichgültig, ob diese Parasiten Rumänen oder Nichtromänen sind.

Die übrigen Redner richteten heftige Angriffe gegen die Regierung und kündeten den schärfsten Kampf an.

Einige Blätter berichten auch, daß die Nationalgarantistische Partei den im Herbst auf Verlangen des Herrschers fallengelassenen Plan, einen Niesenaufmarsch von Landwirten in Bucuresti zu veranstalten, nunmehr verwirklichen wird. Die Parteileitung rechnet mit einem Aufmarsch von 300.000—400.000 Menschen.



Charfreitags-Stimmung

Nach einigen schönen Frühjahrsstagen und einem sozusagen wunderschönen Winter, wo man kaum Schnee zu sehen bekam und die Kälte überhaupt nicht fühlte, setzte in

der Charwoche ein kaltes, regnerisches Wetter ein, welches ganz der heutigen Charfreitagsstimmung angepaßt ist.

Deutsch-italienisches Bündnis?

Paris. „Le Temps“, das halbamtliche Blatt der französischen Regierung, knüpft an den Besuch des Reichsjustizministers Dr. Frank in Rom die weitgehende Folgerung, daß der Minister als Bevollmächtigter Hitlers ein Bündnis mit Italien vorbereite.

Zwischen Deutschland und Italien ist, wie „Le Temps“ meldet, bereits eine Vereinbarung abgeschlossen worden, wonach die Unabhängigkeit Oesterreichs auf 25 Jahre garantiert wird.

Die englischen Blätter begrüßen den Plan eines italienisch-deutschen Bündnisses, da der Frieden in Europa dadurch gesichert werden würde.

Schlägererei im belg. Parlament

Brüssel. Die nationalen Gegensätze zwischen den Flamen und den Wallonen (französisch sprechende Belgier) prallten auch im Parlament so heftig aneinander, daß es zu Tätlichkeiten gekommen ist. Die Saalwache mußte einschreiten und der Rauferei ein Ende machen.

französische Armee kampfbereit

Paris. Das französische Landesverteidigungs-Ministerium hat eine Verlautbarung herausgegeben, laut welcher die am 15. April ablaufende Militärdienstzeit der aktiven Soldaten, wegen der großen Gegensätze zwischen Deutschland und Frankreich, auf unbestimmte Zeit verlängert wurde.

Kurze Nachrichten



Das Finanzministerium hat den Endtermin für die Bezahlung der Auto Steuern bis zum 1. Mai verlängert.

Unterrichtsminister Anghelescu kommt anlässlich des Landeskongresses der Professoren am 16. April nach Timisoara.

Das Finanzministerium hat die Altschneider Mühlenbesitzer Wechsler und Schwarzberg wegen Schwindel bei Zahlung der Mehltaxen mit je 10 Millionen Lei Strafe belegt.

In Bloești hat sich die Generalwittwe Rovinaru am Grabe ihres Gatten vergiftet und starb unter großen Qualen.

Das Hiesenschiff „Hindenburg“ ist gestern von Rio de Janeiro zur Heimfahrt abgesehen.

Ein italienisches Militärflugzeug ist ins Meer gestürzt. Die 5-köpfige Besatzung hat den Tod gefunden.

Am 17. April findet in Timisoara ein Kongress der Cuzza-Goga-Partei statt.

Die Zensurbehörde hat das in Timisoara erscheinende Blatt „Generatia Noua“ wegen Verletzung der Zensurvorschriften auf drei Monate eingestellt.

Dem Pfarrer der Gemeinde Armas (Stedenbürgen) wurden aus der Wohnung 30.000 Lei Bargeld geraubt.

In der Gemeinde Duca (Altreich) fand beim Brand eines Bauernhofes 135 Schafe dem Feuer zum Opfer gefallen.

Die chinesischen Regierungstruppen haben die Stadt Wingia-Yu von den Kommunisten zurückerobert, wobei tausende Soldaten gefallen sind.

In Nyregghaza (Ungarn) tötete der Russe Franz Rozma seine Gattin, deren Großvater und verwundete ihren Vater. Nach der Bluttat verübte der Mörder Selbstmord durch Erhängen.

Nächst Duz (Tschchoslowakei) sind drei Arbeiter in einem Kohlenbergwerk von fälschendem Gift getötet worden.

Bei Epernay (Frankreich) stürzte ein Auto in den Marne-Fluß. Drei Personen erkrankten, zwei wurden getötet.

In Polen verhaftete die Polizei im Laufe weniger Tage 1100 Personen wegen kommunistischer Betätigung.

In der Gemeinde Cornurke bei Bloești sind 25 Bauernhöfe einem Brand zum Opfer gefallen.

Der japanische Dampfer „Lailo Maru“ stieß an eine Klippe. 14 Personen sind ums Leben gekommen.

Der Staatssekretär Litcanu, der von der liberalen Gruppe „Freie Meinung“ wegen seiner Hinnelung zur cusistischen Bewegung ausgeschlossen wurde, hat von seiner Stelle abgehandelt.

Die Grenzschutz bei Lurafewerke gab auf ein Boot, welches nachts auf der Donau Waren schmuggeln wollte, Schüsse ab und tötete drei Schmuggler.

In den Bergen bei Kronstadt hat es gestern nacht bei beträchtlicher Abkühlung der Temperatur ausgiebig geschneit.

Auf Grund des neuen Handelsvertrages liefert Rumänien 2000 Waggon Mais, 200000 Waggon Bau-, und eine größere Menge von Brennholz an Ungarn.

Rudolf Brandisch gegen die unernsten Radaumacher

In Folge 187 vom Sonntag, den 19. November 1933 (also 2 Monate nach der von Beller zitierten greuelhaften Verbrechen-mir-ben-Kopf-Notiz) ist unter obigem Titel gegen die unernsten Radaumacher-Gruppe Gust-Minich-Milanich folgender Artikel in der „Araber Zeitung“ erschienen:

Hermannstadt. Im Hermannstädter Kreisauschuß hat Abg. Rudolf Brandisch am 14. November 1933 im Namen seiner Anhänger und im

vollen Bewußtsein seiner Verantwortung unserem gesamten deutschen Volke in Rumänien als Minderheit gegenüber, untenstehende Erklärung abgegeben und nachher demonstrib die Versammlung verlassen.

Öfflicher Kreisauschuß!
Ich fühle mich verpflichtet, hier folgende Erklärung abzugeben:

Die Bewegung in unserem Volk, die den Nationalsozialismus im

Mutterland für ihre Parteiwech-mißbraucht, hat eine solche Ausdehnung erhalten, daß sie zur Zersetzung unserer Volksorganisation, zur völligen Herküstung unseres Volkes infolge der gägelosen Agitation und der Methode, Andersdenkende zu terrorisieren, zu beschimpfen und zu verleumden und damit zum nationalen Untergang unseres Volkes führen muß.

Diese volkschädliche Bewegung setzt an Stelle unserer christlichen Weltanschauung die nationalsozialistische, an Stelle Gottes und unseres Heilandes den Führergötzenbild.

Sie zerstört das friedliche Verhältnis zwischen Kindern und Eltern in der Familie und zwischen Jung und Alt im Volk; sie schädigt unsere Volkswirtschaft auf schwerste und vertreibt deren Kundchaft; sie bringt die Parteikämpfe der Stadt in jede Gemeinde, die der Gefahr der Auflösung verfallen;

Sie macht ein fröhliches Zusammenleben mit dem Mehrheitsvolk im Staat unmöglich und beschwört auch dadurch die größten politischen und nationalen Gefahren für unser Volk herauf, daß sie mit minderheitsfeindlichen rumänischen Parteien Bündnisse schließt;

Sie setzt an Stelle des Kampfes und der Arbeit für das Deutschtum und die deutsche Kultur für einen unfieren Verhältnissen nicht entsprechenden und gedankenlos kopierten Nationalsozialismus und entwirrt unser Volk dadurch seelisch und schließlich überhaupt aus seiner Eigenart und seinem Heimatboden;

Sie setzt an Stelle unserer geschichtlich gewordenen und auf Grund unserer Leistung berechtigten sächsischen Eigenart, auf der unser Denken und Fühlen als Deutsche beruht, ein Allweltdeutschtum, das sich als nationales Romadentum bezeichnen läßt.

Wir lehnen deshalb diese Bewegung unter dem Ausdruck des Böhmerndes über, daß soviel Despotismus und eines Wollen der Jugend durch sie verfallt, mißbraucht und auf Irrwege geleitet wird, auf das Entschleichen ab und fordern unser Volk, vor allem unsere Bürger und Bauern, auf, sich zum Kampf gegen diese Schädigung unseres Volkes und seiner Zukunft zusammenzuschließen.

Die Verantwortung für den Schaden und die Zerkörungen, die in aller nächster Zeit unser Volk treffen werden, lehnen wir ab und übertragen sie in vollem Ausmaß den Führern und Anhängern dieser volkschädlichen Bewegung.

Kommentar hierzu ist überflüssig. weil heute auch Beller und Brandisch zu dieser Bewegung gehören und es fragt sich nur, ob sie die Verantwortung dafür auf sich nehmen, weil unsere deutsche Postmeister, Briefträger, Polizisten, Lehrer, Notäre, sowie sonstige Staatsangestellte und sogar die deutschen Rauchfanglehrer entlassen wurden. Stellung dagegen haben sie noch nicht genommen und bei dem Amtswaltertag der NSDAP hört man außer dem Schimpfen über die eigenen Volksgenossen und dem gegenseitigen Beloben nichts.

Um 300 Mill. will Deutschland Tabak aus Rumänien kaufen

Bucuresti. Deutschland hat im vergangenen Jahre versuchsweise um 100 Millionen Lei Tabak aus Rumänien bezogen. Da die Qualität entsprechend war, will Deutschland heuer eine größere Menge Tabak, ungefähr um 300 Millionen Lei, von uns kaufen. Die Verhandlungen mit der Monopolverwaltung sind bereits im Gange.

Deutschland ist der einzige Großabnehmer für beinahe alle Erzeugnisse Rumaniens. Die leidige Politik läßt es aber nicht zu, daß zwischen

Rumänien und Deutschland normale Handelsbeziehungen bestehen. Unsere Landwirtschaft würde sich in wenigen Jahren aufrichten, wenn unsere landwirtschaftlichen Erzeugnisse einen gesicherten und lohnenden Absatz haben würden. Diese Sicherung könnte uns vor allem nur Deutschland bieten. Leider erstreckt sich die Bundespflicht zu Frankreich aber auch auf das wirtschaftliche Gebiet und Rumänien kann keine selbständige Wirtschaftspolitik betreiben.

Vielbestrafter Einbrecher in Neuarad festgenommen

Der Zufall hat zur Verhaftung eines gefährlichen, oft bestraften Verbrechers geführt. Als gestern der Neuarader Landwirt Josef Hans mit seinen Familienangehörigen frühzeitig ins Feld hinausfuhr und das Haus allein ließ, schwang sich ein Mann über den Zaun und begann mit einer Art die verschlossene Haustür aufzubrechen. Zum Glück bemerkten die Nachbarn den Einbrecher und mit Hilfe einiger Männer gelang es, ihn zu fassen und der Gendarmerte zu übergeben.

Beim Verhör gab der Einbrecher an, aus Timisoara zu stammen und er nannte sich Samuel Zauder. Die Gendarmerte überstellte den Gauner Johann der Araber Polizei, wo man es alsbald feststellte, daß er einen

falschen Namen angegeben hatte und Stefan Roges heiße. Er hatte allen Grund diesen Namen zu verleugnen, da er ein vielbestrafter Verbrecher ist. Schon als Kind mußte er wegen Diebereien 4 Jahre in der Verbesserungsanstalt zubringen; anstatt sich aber dort zu bessern, verübte er auch nachher Gaunerereien und saß in verschiedenen Gefängnissen ungefähr 3 1/2 Jahre. In Großwardein verübte er laut seinem Geständnis 7 Einbrüche und als ihm der Boden dort zu heiß geworden war, kam er nach Arab, wo er weitere 5 Einbrüche begangen hat. Nun hat ihn das Verhängnis ereilt und er wird vom Gericht höchstwahrscheinlich auf lange Zeit hinaus hinter Schloß und Riegel gesetzt werden.

Umgestaltung der englischen Regierung

Der Ministerpräsident geht wegen Schwerhörigkeit, der Außenminister wegen Kurzsichtigkeit.

London. Wie „Daily Mail“ berichtet, wird die englische Regierung bereits nach den Osterfeiertagen gründlich umgestaltet. Der Rücktritt des Ministerpräsidenten Baldwin ist infolge seiner zunehmenden Schwerhörigkeit unausschiebbar geworden. Baldwin wird zum Präsidenten des Obersten Geheimrates ernannt, während zum neuen Ministerpräsidenten wahrscheinlich der gegenwärtige Schatzkanzler Neville Chamberlain ernannt wird. Außenminister Eden wird Minister für Indien, der gew. Außenminister Hoare aber Schatzkanzler. Zum neuen Außenminister wird entweder Lord Halifax oder Lord Horne ernannt.

Die Offensivität vernimmt mit Staunen die Kunde, daß der Ministerpräsident Baldwin schwerhörig ist. Man hätte, aus verschiedenen Anzeichen geurteilt, eher angenommen, daß er kurzsichtig ist. Nun stellt sich heraus, daß er an Schwerhörigkeit leidet. Das ist in der Politik — ja nachdenklich — bald eine Tugend. bald ein Uebel. Baldwin wird wahrscheinlich zu unregelmäßiger Zeit etwas falsch verstanden oder jemanden, der großen Einfluß auf die hohe Politik

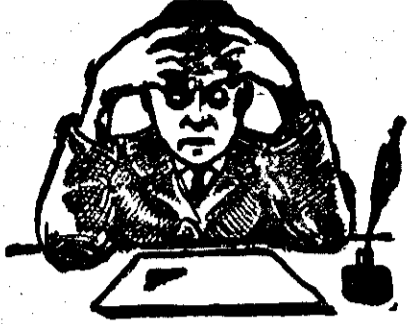
nimmt, nicht angehört haben. Der Abgang des Außenministers Eden, der den über die italienische Frage gestorbenen Hoare vor kaum einigen Monaten ablöste, ist auch eine Ueberraschung. Vielleicht leidet er an Kurzsichtigkeit oder Nachsichtigkeit. Wenn Außenminister Eden „geschickt“ wird, ist das ein Zeichen, daß er keine geschickte Außenpolitik betrieb. Wer aber weiß es zu sagen, welchen Kurs Eden in der Außenpolitik befolgte? Die Deutschen hielten ihn für einen Franzosenfreund und die Franzosen erfahren einen warmen und sogar parteiischen Freund Deutschlands in ihm.

Welcher Kurs folgt nun, wenn Neville Chamberlain an die Spitze der Regierung tritt? Neville ist zwar nicht weisensinnig mit Austin Chamberlain, der die Deutschen so haßt, daß er sie am liebsten freisen würde. Der Name Chamberlain verpflichtet aber auch den gemäßigten Neville zur parteiischen Franzosenfreundschaft.

Die Menschheit sieht vor schweren Wehen und es ist zu befürchten, daß die unheilswangere Zeit ein Weltunglück gebärt.

Frühjahrs-Neuheiten
in grösster Auswahl und am billigsten im Spezialgeschäft für Herrenstoffe
Rabong & Schneider & Co.
Timisoara I, Piata Bratianu, röm.-kath. Bischofsgebäude

„Zerbrech“ mit den Kopf



— ob es noch einen vielseitigen Menschen gibt, als den Franzosen Laroze im Städtchen Cambion-Loos. Der Mann ist Rasierer und Restaurateur, Friseur, Schmied, Kurzwarenhändler, Lieferant von Baumaterial, Hufschmied, Schlosser, repariert Fahrräder, handelt mit Dünger, Materialwarenhändler, Holzschuhmacher, Drogerie, Messerschmied und außerdem Hilfs-Werkmeister. — Wie und wann der so unheimlich vielseitige Laroze all diese Berufe ausübt, wird nicht berichtet. Es ist anzunehmen, daß er, wie es von Zuvieleitigen nicht anders zu erwarten ist, in allen Berufen etwas, aber nichts Ganzes leistet.

— über den lustigen Fall eines politischen Esels. Unmittelbar vor den spanischen Parlamentswahlen trübte ein Tages ein führerloser Bier-Esel durch die Straßen von Barcelona, rechts und links mit einem Plakat behängt, auf welchem gedruckt stand: „Jeder Esel stimmt auf die Regierungsliste“. Die Wahlpropaganda des Esels war von ungeheurem Erfolg, denn Tausende begleiteten ihn unter Lachen und Jauchzen, bis die Polizei den politisierenden Esel verhaftete und in den städtischen Stall führte. Dort ist er auch noch heute, frisst, was man ihm vorwirft und führt ein Faulenzierleben, als wäre er kein politischer Häftling, sondern ein großes „Tier“ in irgendeinem Ministerium. — Die Behörde hoffte anfangs, den Eigentümer des Esels und vernünftigen Verlierer dieses politischen Anschlages ausfindig zu machen. Augenscheinlich vergeblich, in dessen die Blätter schon eine Unzahl von Witz auf den politischen Esel machten. Ein parteiloses Blatt hat den Fall am treffendsten behandelt, als es schrieb, daß der Esel eigentlich den Wähler darstellte, der halb von der einen, halb von der anderen Partei gegängelt und durch Versprechungen zum Ja-Schreien (Abstimmen) bewogen wird. Die Behörde möge den Esel nicht als politischen Häftling, sondern als einen Esel behandeln, der endlich gescheit geworden ist, weil er nicht mehr politisiert, sein Verstand frisst und schweigt.

— über eine Ehrenerklärung, die eigentlich eine schwere Ehrenbeleidigung sein sollte. — Der Belgrader Gerichtshof verurteilte den Dieb Karl Barany, der von einem Wachmann bemerkt wurde, als er der Wand des Hotels „Astoria“ nachts emporkletterte, um durch ein offenes Fenster ins Hotel einzudringen. Der Einbrecher gab zu seiner Rechtfertigung an, daß er mondsüchtig sei und aus unübersteiglichem Hang die Wand hinauf kletterte. Das Gericht verurteilte ihn trotzdem zu zwei Jahren Kerker, Barany hatte sich aber bereits derart in die Rolle des Mondsüchtigen hineingelassen, daß er weiter den Mondsüchtigen spielte und die Gefängnisdirektion mußte ihn schließlich ins Gefängnishospital schicken. Dort blieb Barany auch bis zum Ablauf seiner Strafe, ohne daß eigentlich festgestellt worden wäre, ob er mondsüchtig oder ein Schwindler ist. — Als sodann bekannt worden war, daß Barany aus der Haft entlassen wurde, richtete ein Belgrader Blatt einen heftigen Ausfall auf die Behörden, weil sie einen gemeingefährlichen Mondsüchtigen freiließen. — Barany war über diesen Ausfall empört und klagte das Blatt wegen „Ehrenbeleidigung“, da er kein Mondsüchtiger, sondern ein regelrechter Einbrecher ist. Er habe den Mondsüchtigen darum gespielt, weil er dadurch einen Strafnachlaß zu erzielen hoffte. Dies sei ihm nicht gelungen und es bestehe heute keine Veranlassung mehr, sein „ehrliches“ Gewerbe als Einbrecher zu verkaufen. Da es für einen Mann von solchem Gewerbe durchaus beschämend und ehrenträübend sei, als Mondsüchtiger zu gelten, möge das Gericht das Blatt zum Widerruf der Ehrenbeleidigung und zur Zahlung eines Schadenersatzes wegen „Berufschädigung“

Lehrerin klagt das Unterrichtsministerium — und gewinnt den Prozeß.

Gernantl. Die Lehrerin Victoria Stoleriu aus dem Bezirke Suceaba wollte in den ersten Dienstgrad aufsteigen. Zu diesem Zwecke mußte sie sich der vom Gesetze vorgeschriebenen Spezialprüfung unterziehen. Im Jahre 1931 bestand sie die Prüfung. Nun verlangte sie vom Unterrichtsministerium, daß sie befördert werde und entsprechend der neuen Rangordnung ihr Gehalt bekommt. Das Unterrichtsministerium wollte die Lehrerin trotz der bestandenen Prüfung nicht befördern, und annullierte die Prüfung mit der Begründung, daß die Lehrerin sich der Prüfung nach dem vom Regulament vorgeschriebenen Termin unterzogen hat. Die Lehrerin sah sich nun veran-

laßt, beim Verwaltungsgericht die Klage gegen das Unterrichtsministerium zu überreichen, in welcher sie verlangte, daß die Entscheidung des Ministeriums annulliert werde, da ein Regulament nicht Termine vorschreiben und Bestimmungen enthalten könne, die das Gesetz nicht vorsieht. Das Gesetz stehe über dem Regulament. Der Gerichtshof schloß sich den Argumenten der Lehrerin an und verurteilte das Unterrichtsministerium, die Lehrerin in die Rangordnung des ersten Grades zu befördern und ihr entsprechend dem neuen Range das Gehalt zu erhöhen und zwar rückwirkend vom Tage, da sie die Prüfung bestanden hat.

Die deutschen Rauchfanglehrer werden auch entlassen.

Kürzlich veröffentlichten wir auszugsweise den Aufsatz eines romantischen Blattes, in welchem gegen die Rauchfanglehrer nichtromantischer Volkszugehörigkeit die Anklage erhoben wurde, daß sie die Sicherheit des Staates gefährden, indem sie bei Ausführung ihres Berufes in alle Aemter Eintritt haben und Geheimnisse auspähen können. Der Gedanke, daß unsere hieheren und in jeder Hinsicht verlässlichen Rauchfanglehrer mit Spionage und Verrat von Amtsgeheimnissen in Verbindung gebracht werden dünkte uns als Hirnverbranntheit, die am allertwenigsten die Behörden ernst nehmen können. Wir haben uns bitter getäuscht, da das uns unsinnig Dünkende an berufener Stelle im vollen Ernst aufgenommen wurde, denn die Rauchfanglehrer nichtromantischer

Volkszugehörigkeit beginnt man ohne jede Begründung zu entlassen. In der Gemeinde Berjamosch wurde der Anfang gemacht. Der dortige Rauchfanglehrer ist vom ersten April angefangen ein „freier Mann“, da man ihn seines Amtes enthoben hat und er kann mit seiner Familie — falls er kein ererbtes Vermögen besitzt — von niemandem behindert vor Hunger sterben. Mit schaudervoller Planmäßigkeit werden die Deutschen aus allen Stellen entfernt. Ähnlich anerkennt man die Lügheit und Verlässlichkeit aller Angestellten deutscher Volkszugehörigkeit. Dennoch müssen sie ihre Stelle verlassen, weil bei Besetzung der Stellen in erster Reihe die rassenromantische Abstammung und in zweiter Reihe die Befähigung in Betracht gezogen wird.

Wenn sich

Schmerzen zeigen, reibe man die Stelle mit — CARMOL — ein.

Das Ende der Gewerbetorporationen

Verfassungswidrige Verfügungen im neuen Gewerbegesetz.

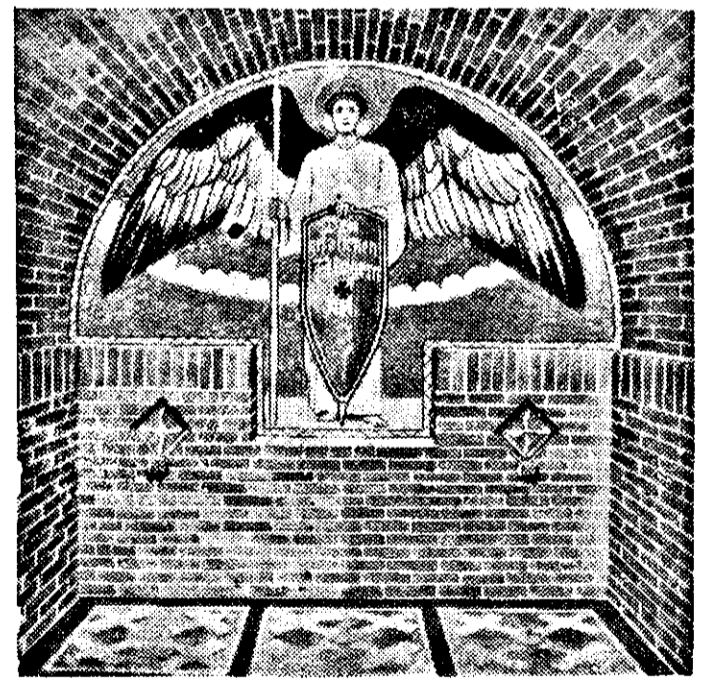
In der letzten Sitzung wurde in der Kammer das neue Gewerbegesetz angenommen. Unter den vielen Gesetzen, welche sich gegen die Minderheiten richten, ist das neue Gewerbegesetz vielleicht eines der schwerwiegendsten. Durch dieses Gesetz wird es den Minderheiten wegen der Sprachprüfung beinahe unmöglich gemacht, sich den bisher unabhängigen Gewerbeberufen zu widmen. Weiters ist die Auflösung der Gewerbetorporationen eine Verfügung, durch welche das Vermögen der derzeitigen Gewerbetorporationen weggenommen und den Arbeitskammern gegeben wird, die gegen die Verfassung u. das bürgerliche Gesetz verstößt. Es ist vorauszu sehen, daß die Mitglieder der aufgelösten Gewerbetorporationen sich die Wegnahme ihres Vermögens nicht gefallen lassen u. daß neue Gewerbegesetz vor dem Kassationshof als verfassungswidrig angegriffen wird.

Eduard VII. — für den Frieden

London. König Eduard empfing eine aus den Spitzen der bürgerlichen u. kirchlichen Behörden, sowie Männern der Wissenschaft bestehende Guldigungsdeputation und richtete an sie eine Ansprache. Er sagte, daß er die Greuel des Weltkrieges und das Elend der auf den Krieg folgenden Jahre, Arbeitslosigkeit und die übrigen Schattenseiten des Lebens sehr gut kenne. Deshalb werde er immer bestrebt sein, den Frieden zu fördern. England müsse aber auch den Welt-handel wieder in Gang bringen, weil es ohne ihn keinen Wohlstand und keinen dauernden Frieden gebe.

Hitler heiratet?

Das französische Blatt „Ehoc“ bringt die aufgewärmte Zeitungsenze, daß Reichskanzler Hitler mit dem Plane befaßt, eine englische Prinzessin zu heiraten. Dies soll einen politischen Hintergrund haben, da Deutschland mit allen Mitteln England von Frankreich entfremden will. Trotzdem man dieser Nachricht keinen ersten Charakter zuschreiben kann, ist es dennoch interessant, daß dies binnen einem Vierteljahr schon die zweite Nachricht von einer bevorstehenden Ehe Hitlers mit einer englischen Prinzessin ist.



Eine Flieger-Ehrenstätte

im Lannenberg-Nationaldenkmal zum Gedächtnis der für Ostpreußen gefallenen deutschen Kriegsfieger soll nach dem hier gezeigten Entwurf des Malers Hans Biehm errichtet und am 24. August eingeweiht werden.

PETROSANIS.A.R.
 Generalvertreter: **Cornel Cinghita, Timişoara IV**, Str. Mircea V 8 — Tel. 18

Industrietochle, Schmiebetochle, Stücktochle, Semitochle, Briketts	Schmie Autocoler Apparat für automatische,	Original-Grubenpreise rationelle Verwendung unserer Kohle, für Zentralheizung u. Industrie.
--	--	---

verurteilen. — Das Gericht hat die sonderbare Ehrenbeleidigung abgewiesen. — Die Redaktion des Blattes hat aber nachher — aus freien Stücken — dem ehrengetränkten Einbrecher folgende Genugtuung im Blatte gegeben: „Wir erklären, daß wir Herrn Karl Barany irrthümlich einen Mondsüchtigen nannten und beschneigen hienit, daß er ein regelrechter Einbrecher ist“. — Mit dieser „Ehrenerklärung“ war Karl Barany hochzufrieden. Seine Standschreie war gerecht.

Frühjahrs-Stoffneuheiten

in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen. Billiger Oster-Verkauf.

VAJDA

Arad, Strada Eminescu No. 15. „Mercur“-Einkaufsquelle.

Der Rügendam vor seiner Fertigstellung



Noch in diesem Jahr wird der Rügendam die schönste Insel der Ostsee mit dem Festland verbinden. Wir zeigen einen Ausschnitt von der Eisenbahnstrassenbrücke über den sogenannten Fegelgraben. Die Klappen der Brücke sind gerade geöffnet. Die Gegengewichte für die 30 m langen Klappenarme sind 480 Tonnen schwer. Die Öffnungszeit der Klappen beträgt zwei Minuten, dann geben sie eine Durchfahrtsbreite von 25 m frei.

Selbstmord in Pancota

Wie aus Pancota berichtet wird, hat der Malerlehrling Peter Engelhardt seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht, weil sein Meister ihn wegen eines Vergehens verprügelte und ihm drohte, daß er ihn erst später freisprechen wird.

Philosophie im täglichen Leben.

Man muß kein Philosoph sein, um zu erkennen, wieviel Mühsal und Unannehmlichkeiten jedem das Leben beschweren. Der Kampf ums Dasein, der ewige Keger mit den Menschen, Elementarereignisse, Unglücksfälle. Deshalb ist es verständlich, daß ein Mittel so große Beliebtheit genießt, das die Menschheit wenigstens von physischen Schmerzen befreit. Es ist Sloan's Liniment, das imstande ist, rheumatische und neuralgische Schmerzen jeder Art, Ischias und Gicht sofort zum Abklingen zu bringen und zu heilen. Wenigstens von diesen Schmerzen kann der ohnehin so geplagte Mensch sich befreien. Millionen Menschen wissen dafür Sloan's Liniment Dank.

Die Perlamer für ihren Briefträger.

Dem Perlamer Briefträger J. Roth, der schon Jahre hindurch sein Amt gewissenhaft und zur vollsten Zufriedenheit der Bevölkerung versieht, ist nun das Schicksal so vieler Minderheiter zuteil geworden. Er wurde entlassen und durch einen Rumänen ersetzt. Die Entlassung des rbllichen Briefträgers hat die Bevölkerung in Aufregung gebracht. Es wurden Unterschriften gesammelt, um vielleicht auf diese Weise diesem ehrlichen Diener das tägliche Brot zu retten.

STEINHÜBEL

Handschuh-, Bruchbänder-, Brusthälter-, Nieder- und Strickwaren-Großbetrieb,
Arad, Str. Alexandri No. 1.

Das sächsische Volk dankt seinen Abgeordneten

für den erfolgreichen Kampf im Parlament den sie für die Rechte der deutschen Minderheit geführt haben.

Während man in gewissen auch-deutschen Kreisen versucht, das Volk durcheinander zu hegen und die Sache so hinstellt, als hätte das Deutschtum in unserem Lande keine anderen Sorgen, als den gegenseitigen Bruderkampf, ob in der Zukunft der Beller-Hans oder der Minnich-Frang Abgeordneter werden soll, hatten die ernstesten Elemente unseres Volkes im Bucurestier Parlament so manchen Strauß für die deutsche Sache auszusechten.

Der Burgenländer sächsische Schutzbund hat nun in Anerkennung dieser Arbeit folgendes Schreiben an den Obmann der Deutschen Parlamentarier Dr. Hans Otto Roth gerichtet:

Hochgeehrter Herr Präsident!

Die am 3. April l. J. im Kronstädter Gewerbevereinssaale in überaus großer Zahl versammelten Mitglieder und Freunde des Burgenlän-

der sächsischen Schutzbundes haben aus den dort gehaltenen Referaten mit Freude und Stolz Kenntnis genommen von dem mannhaft zähen und erfolgreichen Kampfe, den unsere Parlamentarier (ohne Beller natürlich) und an ihrer Spitze Sie, hochgeehrter Herr Präsident, in den gesetzgebenden Körperschaften für unsere blltischen, kulturellen und wirtschaftlichen Rechte geführt haben. Dem mit großer Begeisterung einmütig gefassten Beschlusse dieser Versammlung Gemüge leistend, sprechen wir Ihnen allen hierfür unseren tiefgefühlten Dank und unsere bewundernde Anerkennung aus und verichern Sie unseres unerschütterlichen Vertrauens und unserer treuen Gesolgshaft auch für die Zukunft.

Hochachtungsvoll

Für den Burgenländer sächsischen Schutzbund und seine Freunde:
Dr. B. Depner. M. Herbes.

Regelung der Arad / Aradul-nouer Autobusfrage

Bekanntlich sind die Neuarader mit dem Verkehr der Kobac'schen Autobusse sehr unzufrieden, da die Fahrpreise viel zu hoch sind. Eine Fahrt von Neuarad bis Arad, welche kaum einige Minuten in Anspruch nimmt und beim Arader Autobus höchstens 4 Lei betragen würde, kostet 7 Lei und die 2 1/2 Kilometer lange Strecke vom Neuarader Bahnhof bis Arad sogar 11 Lei; demgegenüber kostet die 9 Kilometer lange Strecke des Arader Autobus von der Neuarader Brücke bis nach Gat nur 8 Lei. Dabei läßt die Unternehmung viel zu wenig Autobusse verkehren, so daß man häufig sogar eine halbe Stunde auf einen Autobus warten muß.

Da die Autobus-Bewilligung Kobac's schon längst abgelaufen ist und nur von Monat zu Monat verlängert wird, könnte der Neuarader Gemeinderat die Interessen der Dorfbewohner in der Form wahren und ihr viel Geld ersparen, wenn er im Sinne des bereits vor 6 Monaten

seitens der Stadt Arad an die Neuarader Gemeindevorsteherung gerichteten Schreibens einen Beschluß erbringen und im Ministerium den Wunsch äußern würde, die Autobus-Konzession nicht mehr dem Kobac'schen, sondern dem Arader städtischen Autobusunternehmen zu erteilen.

Zu begründen ist dieser Wunsch mit obigen zweierlei Tatsachen, erstens: daß der Kobac'sche Autobus bei der heutigen schweren Wirtschaftslage für die Bevölkerung viel zu teuer ist und zweitens nicht so oft und pünktlich verkehren kann, wie die Autobusse der Stadt Arad, welche bekanntlich den Weg vom Arader Bahnhof bis zur Neuarader Brücke in einem Zeitabstand von 10-12 Minuten zurücklegen, so daß diese Linien eigentlich nur bis zum Neuarader Bahnhof verlängert werden müßte und der Gemeinderat hätte zum Wohle der Bevölkerung eine anerkanntswerte Tat geleistet.

Klagen und Wünsche der Schwäbischen Bauern

Sonntag fand in Timisoara die Generalversammlung des Schwäbischen Landwirtschaftsvereines statt, bei welcher festgestellt wurde, daß die Selbstverwaltung der Obertorontaler Wasserregulierungsgesellschaft als gescheitert betrachtet werden kann und die Gesellschaft auch weiter durch Interimskommissionen verwaltet wird. Größere Projekte, wie der Schleusenbau in Berjamosch werden derzeit nicht durchgeführt.

Die Gegensätze zwischen den Zuckerfabriken und den Ribbenbauern konnten noch nicht überbrückt werden. Kommt die Einigung nicht bald zustande, entscheidet das Ministerium, und zwar wahrscheinlich zu Gunsten der Ribbenbauern.

Im Verlauf der Versammlung wurden die Mitgliedsbeiträge nach der Zugszahl aufsteigend festgesetzt. Dr. Keltter versprach dann, den von der Bogaroscher Ortsgruppe in Vorschlag gebrachten Studienausflug in das Batschauer Gansgebiet vorzubereiten.

Bezirksvereinsobmann Hartmann, Aradul-nou, berichtet, daß der Drusch auf der Hutweide verboten wurde. Ortsvereinsobmann Josef Zwid aus Bakowa fordert, der dreijährige Termin für das Gehen der Weinfässer möge verlängert werden. Ortsvereinsobmann Theisen aus Simbolia wünscht, den Doppelbesitzern mögen die notwendigen Dinare zur Verfügung gestellt werden. Obmannstellvertreter Peter Anton verlangt die Klärung der Frage, wer steuerfreier und wer steuerpflichtiger Berufsmäster ist?

Indem zum wiederholtenmal erklärt wurde, daß alle politischen Auseinandersetzungen in dieser für unsere Landwirte so wichtigen Fachorganisation ausgeschaltet sind, nahm die Sitzung ihr Ende.

Werkelmaschine, eine wenig gebrauchte Singer-Nähmaschine und eine Dinstarm-Maschine Singer ist billig zu verkaufen bei M. Schleginger, Hermannstadt, Bachgasse 14.

Wundersau wirft 20 Ferkel

Der Landwirt Georg Sapatus in Arab (Mosoczi-Stiedlung) kann wahrlich von einem „Sauglück“ reden, denn eine 3-jährige Sau englischer Sorte warf 20 lebende und geblende Ferkel. Ein solcher Wurf ist geradezu beispiellos, weil bisher war die Höchstleistung 16-17 Ferkel.

Bau eines Deutschen Hauses in Timisoara.

Wie uns aus Timisoara berichtet wird, hat die Deutsche Haus N.-G. in ihrer letzten Generalversammlung beschlossen, ihr Aktienkapital von 300.000 Lei auf 2 Millionen Lei zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung soll durch Zeichnung von Aktien a 500 Lei erreicht werden.

Von diesem Kapital soll ein Deutsches Haus gebaut werden, in welchem sämtliche deutschen Vereine von Timisoara ein Heim finden sollen. Das Deutsche Haus soll aber auch den ländlichen Volksgenossen eine Heimstätte der Kultur bieten.

Die Generalversammlung hat die Entsendung eines Ausschusses beschlossen, der durch rege Werbetätigkeit die Volksgenossen zur Zeichnung von Aktien anleitet.

Selbstmord in Gifelladorf.

Wie uns aus Gifelladorf berichtet wird, hat sich die 32-jährige Frau Anna Funt erhängt. Frau Funt war trübfinnig und trug sich schon lange her mit Selbstmordgedanken. Einmal wollte sie sich in den Brunnen stürzen und ein andermal aufhängen, doch wurde sie rechtzeitig an der Ausführung der Verzweiflungstat verhindert. Die Bedauernswerte hinterläßt zwei Kinder, denen sich die allgemeine Teilnahme zuwendet.

Nahkaltes Wetter

Die von den meteorologischen Stationen angekündigte Temperaturabfällung ist eingetreten. Nach dem letzten Regen folgte Wind und Kälte, die eine beträchtliche Abfällung mit sich brachten. Das Thermometer sank nachts bis unter Null und stieg tags über, trotz Sonnenschein, nur um wenige Grade. Vergangene Nacht war 2,5-3 Grad unter Null zu verzeichnen. Frostschäden wurden bisher noch keine konstatiert und ist dies dem Umstande zuzuschreiben, daß lebhafter Wind herrscht.

Ausbau der Straße

Werschetz-Bantschowa-Belgrad.

Wie aus Werschetz berichtet wird, haben die Arbeiten am Ausbau der Straße Werschetz-Bantschowa-Belgrad begonnen und werden voraussichtlich bis Ende dieses Jahres beendet werden.

Diese Straße wäre auch für das romantische Banat von Bedeutung, da die Straße bei Werschetz bis zur Landesgrenze ausgebaut wird, wenn die zwei politischen Bündnisstaaten Rumänien und Jugoslawien nicht in einem Verhältnis der totalen Wirtschaftstrennung leben würden. Es ist, als hätten die Straßen an der Landesgrenze ein Ende und als ob jenseits der Grenze ein leerer Weltraum beginnen würde. Kein Verkehr von hüben und drüben. Sie u. da nur bricht ein Landwirt, der diesseits u. jenseits der Grenze Feld besitzt, durch das Gerassel seines Wagens die unheimliche Stille.

Missionäre in Gottlob

88 Prozessionen pilgerten aus den Nachbargemeinden zur Statue der Schmerzhaften Mutter Maria.

Die Gemeinde Gottlob war auch im heurigen Jahre am Schmerzhafsten Freitag der Lummelpfad von Tausenden schwäbischen Pilgern, die aus 88 Gemeinden in Form von Prozessionen zur Statue der Schmerzhaften Mutter Maria gezogen sind. Eine Woche vorher waren schon zwei kathol. Missionäre in der Gemeinde, die berart anziehend auf die Bevölkerung wirkten, daß 333 Frauen, 191 Männer, 47 Burschen und 38 Mäd-

chen beichteten. Zum Abschluß der Missionstätigkeit erschienen auch Bischof Dr. Augustin Bacha mit 8 Priestern in Gottlob, was einen großen Eindruck auf die Bevölkerung und die Pilger hervorgerufen hat.

Das beste Geschäft und man gönnt es den Leuten, haben die Gottlober Kaufleute und Budenbesitzer an diesen Wallfahrtstagen gemacht, so daß wieder etwas „Kleingeld“ unter die Leute gekommen ist.

Abessinische Soldaten kehren in die Heimat zurück

und lassen den Negus allein auf dem Schlachtfeld.

London. Der Oberbefehlshaber der italienischen Truppen in Ostafrika, Feldmarschall Badoglio, gab dem Berichterstatter der Nachrichtenagentur Reuters eine Erklärung ab, in welcher er betonte, daß die Mission des italienischen Expeditionsfeldzuges beendet sei. „Ich habe jetzt nur noch Angst, daß ich meine Beschäftigung verliere“, sagte der Feldmarschall lächelnd.

Die übrigen Meldungen vom Kriegsschauplatz lauten alle dahin, daß die Truppen des abessinischen Kaisers vollkommen aufgelöst sind. Den Zerfall der Truppen beschleunigt noch der Umstand, daß die ge-

schlagenen Mannschaften in ihre Heimat zurückkehren und den Negus allein zurücklassen.

Der Negus bestreitet...

Abdis Abeba. Auch der abessinische Kaiser gab der Nachrichtenagentur Reuters eine Erklärung ab, in welcher er bestreitet, daß seine Truppen geschlagen wurden. Er betonte, daß die abessinischen Soldaten kämpfen werden, bis der letzte Italiener das Land verlassen hat. Der Negus sagte dann noch, daß er sehr enttäuscht sei, daß der Völkerbund nicht energischere Sanktionen gegen Italien anwandte.

Generalversammlung der Siebenbürgischen Bank

Die Siebenbürgische Bank A. G. hielt jetzt in Bucuresti im Beisein zahlreicher Aktionäre ihre ordentliche Jahresgeneralversammlung ab. Seitens der Direktion haben an der Generalversammlung teilgenommen: Präses Anton Mocsonyi de Soen, Vizepräses Michael Popovici, weiters Graf Adalbert Bethlen, Grigore Gh. Duca, Grigore Safencu, Berthold Hargitay, Dr. Julius Jelen, Ioan M. Wittlneiu und Adrian Otoly.

In der Eröffnungsrede gedachte der Präses in warmen Worten des verstorbenen Direktionsmitgliedes N. Droşo; die Generalversammlung drückte durch Aufstehen ihr Beileid über die Trauer aus.

Die vorgelegten Berichte wurden von der Versammlung einstimmig zur Kenntnis genommen und der Direktion sowie dem Aufsichtsrat das Absolutorium erteilt. Im Namen der Aktionäre sprachen Abgeordneter Dr. Variante Dan und Senator Dr. Emil Bobontiu der Direktion und dem mit der Leitung der Bank betrauten Administrateur delegue sowie dem Beamtenkorps für ihre umsichtige Leitung und erfolgreiche Arbeit ihren Dank aus.

Sodann wurden die Direktionsmitglieder Graf Adalbert Bass, Dr. Franz Chorin, Dr. Adalbert Drexler, Grigore Gh. Duca, Grigore Safencu einstimmig wiedergewählt.

Falsche 250-Lei-Münzen

Wie aus Oradea berichtet wird, werden immer häufiger gefälschte 250-Lei-Münzen beschlagnahmt, ohne daß die Erzeuger selbst erfaßt werden konnten. Die gefälschten Münzen sind in der Zeichnung gut gelungen, sind aber etwas dicker und am Rande fehlen die Sterne, die bei den echten Münzen zu sehen sind.

Neugewählt wurde ebenfalls einstimmig in den Direktionsrat Rechtsanwalt und Großindustrieller M. Janescu. Die Generalversammlung hat außerdem zu Mitgliedern des Vollzugsausschusses der Bank die Direktionsmitglieder Präses Mocsonyi, Otto Conrab und Berthold Hargitay gewählt.

An der der Generalversammlung folgenden Direktions Sitzung wurde der Proturist der Zentrale Martin Szabo zum Subdirektor ernannt.

Wir bieten jeder Dame Gelegenheitt, um sich elegant u. billig zu kleiden.

Fortuna, Damenkonfektion, mod., in ungeheurer Auswahl in den niedrigsten Preisen

Consum- und Inlefnreaz-Mitglied!

Glott gelebt und arm gestorben

Nach Neuarab kam vor Jahren eine ziemlich behaftete Frau aus Amerika mit großen Reichthümern und Schätzen. Die lebenslustige Frau, die ihr Vermögen durch schwere Handarbeit in dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten erwirtschaftete, wollte nun das Leben genießen und ging in ihrer Genußsucht soweit, daß sie sich trotz ihrem Alter noch einen jungen Mann im wahrsten Sinne des Wortes kaufte, der die Rolle des Ehegatten bei ihr spielen sollte.

Der junge Mann kam jedoch darauf — noch ehe die „Hinterwälder“ beendet sein sollten —, daß aus

Unfall mit Zwillingengeburt in Königs Hof.

Aus Königs Hof wird uns berichtet: Frau Elisabeth Flor geb. Schawillie, die knapp vor der Niederkunft stand, stürzte beim Absteigen vom Wagen zu Boden. In wenigen Stunden stellten sich als Folgen des Sturzes frühzeitige Wehen ein und die Frau gebar zwei Knaben, die aber nach wenigen Stunden starben.

Volkerversammlung in Saderlach.

In Saderlach fand Sonntag eine Volkerversammlung statt, in welcher die ständigen Behörden einiger unverantwortlichen Burschen und der Bruderkampf auf das schärfste verurteilt wurden. Allgemein war der Wunsch die Ortsgemeinschaft wieder zu gründen, was später auch geschehen soll.

RHEUMATISMUS

„NEIN, ICH HABE KEINE SORGEN MEHR, ICH VERWENDE LINIMENT DOKTOR SLOAN.“

Mit Hilfe von Liniment Doktor Sloan werden Sie keine Angst mehr vor rheumatischen Schmerzen haben — die Sie so befürchten. Eine einmalige Anwendung ist von einer wahrlich bemerkenswerten

Wirkung, wie dies tausende von Personen bestätigen können. Es genügt, das Mittel leicht auf die Gelenke oder schmerzhaften Muskeln aufzutragen — und das Uebel verschwindet nach einigen Minuten. Nehmen Sie keine Drogen ein, welche Ihren Organismus schädigen — greifen Sie die Schmerzen nur durch Süsserliche Behandlung an, und zwar dort, wo sie sich einstellen. Verwenden Sie daher Liniment Doktor Sloan, wenn Sie an Muskel- oder Nervenschmerzen leiden; es dringt sofort ein und beseitigt das Uebel.



BESEITIGT DEN SCHMERZ
Erbänlich in Apotheken und Drogerien
Eine Kleine Flasche Lei 25 Die Grosse Flasche Lei 50

Der Kläger als Angeklagter

Ein Priester, der den Boyer sogar in die Kirche mitnimmt.

Aus Timisoara wird berichtet: Beim Bezirksgericht hat eine interessante Verhandlung stattgefunden. Der Mehalaer gr.-orth. Geistliche Paul Urbelean klagte den dortigen Bewohner Aurel Baia auf Verleumdung. Baia erhob vor Zeugen schwere Beschuldigungen gegen den Pfarrer, wofür er sich vor dem Gericht zu verantworten hatte.

Das Gericht hatte aber dem Verlangen des Angeklagten entsprochen und das Beweisverfahren angeordnet. Nach Verhör einer Anzahl von

Zeugen war der Pfarrer bloß der Rechtsform nach der Kläger, in Wirklichkeit aber der Angeklagte.

Mehrere Zeugen sagten nämlich unter Eid aus, daß der Pfarrer bei der Kirchenpredigt häufig Leute namentlich erwähnte und sie durch Enthüllung ihrer Läten vor aller Welt bloßstellte. In vielen Fällen entsprachen die Beschuldigungen nicht einmal der Wahrheit. Von einem Lehrer sagte der Pfarrer in der Kirche, daß er wegen einem falschen Schwur vor dem Gericht von Gott dadurch bestraft wurde, daß er sich den Arm brach.

Ein Zeuge sagte aus, der Pfarrer habe einmal die ganze Gemeinde mit der Auferstehungsprozession eine Stunde warten lassen, weil er eine „schwache Stunde“ hatte. Auch wurde durch Aussage mehrerer Zeugen erwiesen, daß der Pfarrer immer einen Boyer bei sich trage, den er sogar in die Kirche mitnimmt.

Und beinahe alle Zeugen bestätigten die Anklage, die Baia erhoben hatte, daß zahlreiche Mehalaer wegen dem unpriesterlichen Lebenswandel des Pfarrers nicht mehr in die Kirche gehen.

Das Gericht vertagte die Verhandlung zwecks Einvernahme weiterer Zeugen.

Meldung der Reserveoffiziere

Die Reserveoffiziere, welche in den Wirkungskreis des Ergänzungsbezirkskommandos Timis-Torontal fallen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Bibimierung des Karnets Modell E. 1 in der Zeit vom 1. März bis 31. Mai dieses Jahres täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags beim Ergänzungsbezirkskommando in Timisoara erfolgt.

IM INTERESSE JEDERMANNS LIEGT ES,

sich bei der Arader städtischen Gasfabrik auf Gaslieferungen rechtzeitig zu abonnieren, garantiert Kunstseide erster Qualität, hergestellt von Wasserleitungswasser. — Prompte Bedienung, zu jedwelder Tagesstunde. — Telefon No. 24-25.

Einsamer Tod in Ostern

Wie man uns aus Ostern schreibt, fand man gestern früh die 81-jährige Witwe Elisabeth Jung tot in ihrem Bett auf. Nachdem festgestellt wurde, daß sie eines natürlichen Todes gestorben ist, hat die Staatsanwaltschaft die Bewilligung zur Beerdigung erteilt.

Elternfreuden.

Maschineningenieur Philipp Schmidt, Beamter der Firma Beth & Göttler in Timisoara, wurde von seiner Gattin Klara geb. Wolf mit einem gesunden Mädchen beschenkt, das in der Taufe den Namen Friederike erhalten wird. Dem jungen Elternpaare gingen zahlreiche Glückwünsche zu.

In Königsdorf hat Frau Barbara Schag einem gesunden Mädchen das Leben geschenkt.

In Buzsád hat der Storch dem Ehepaar Michael Fuchs dipl. Gemeindevorsteher und dessen Gattin geb. Katharina Bippert einen gesunden Knaben gebracht, der in der Taufe den Namen Michael erhielt.

In Engelsbrunn hat die Tochter der Briettragerin Anna Fegelsbohrer verheiratet. Die Braut ist ein gesunder Knabe, der am Osterfest nachmittags in der Taufe den Namen Josef Franz erhalten wird.

Verlobungen.

In Marienfeld hat sich Johann Stimpf mit Fräulein Regina Schmittler verlobt.

Der Witzschblauer Junglandwirt Franz Thomas hat sich mit Fräulein Christine Brattan verlobt.

*) Brautausstattungen kaufen Sie am besten u. zu Original-Engrospreisen in der Modewarenhandlung Eugen Dornhelm Timisoara, Innere Stadt, Börsen-Gasse 2.

Todesfälle

In Buzsád ist der Landwirt Jakob Kollmer im Alter von 70 Jahren und die Witwe Marianna Bippert im 78. Lebensjahre gestorben.

In Schag ist der Tischlermeister Michael Dreiner im 40. Lebensjahre gestorben, betrauert von seiner Gattin Marie geb. Hoffmann, von seinen zwei Kindern und einer großen Verwandtschaft.

In Marienfeld ist Karl Kreuter nach langem Leiden im Alter von 57 Jahren gestorben.

Guter Goldschmied,
Uhren, Augengläser am billigsten bei
JOSEF REINER, ARAD
Uhrmacher und Juwelier,
Str. Col. Nr. 3. Reparaturwerkstätte!

MARKTBERICHTE

Banater Getreidemarkt.
Weizen 77er mit 3 Prozent 390, Mais 275, Kleie 255, Hafer 310, Gerste 300, Futterweizen 300, Moharsamen 580, Delsuchen (Sonnensblumen) 305, Delsuchen (Kürbiskerne) 355 Lei per 100 Kilo.
Budapester Getreidemarkt.
Weizen 454, Roggen 377, Braugerste 520, Futtergerste 416, Hafer 419, Mais 342 Lei per 100 Kilo.
Budapester Viehmarkt.
Ochsen 17, Stiere 16, Kühe 17, Betendvieh 9, Jungvieh 17, Bauernschweine 26, Herrschaftsschweine 27, englische Jungschweine 26 Lei per Kilo Lebendgewicht.

Wer gute u. frische Waren liebt, sowie Kaffee, Tee, Schokolade und andere Haushaltungsartikel, besuche das **„FIUME“** Kaffee- und Tee-Geschäft, Krab, Plaza Avram Iancu 16. Telef. 698.

Die schleichende Regierungskrise

Saldiger Abgang der Liberalen?

Bucuresti. Die Gerüchte über den Sturz der Regierung wollen nicht verstummen. Man spricht hartnäckig davon, daß die Liberalen schon in Kürze abtreten müssen, da sie weder in wirtschaftlicher, noch in innenpolitischer, aber auch nicht in außenpolitischer Hinsicht jene Versprechungen erfüllen, die sie bei ihrem Regierungsantritt und seither schon hunderte Mal verkündeten.

Es ist aber auch davon die Rede, daß die schon so oft angelegte Teilung der Liberalen Partei eintritt und Dinu Bratianu mit seinem Anhang auscheidet. Dann könnte es auch so weit kommen, daß das Parlament aufgelöst und unter der Ministerpräsidentschaft Tatarescu die Neuwahl durchgeführt wird.

Welche von diesen Kombinationen stichhältig ist, kann schwer vorhergesagt werden, daß aber eine schwere Krise herrscht, ist unbestreitbar. Die Regierung konnte sich bisher noch niemals aus dem ungesunden Zustand der Halbheit herauswinden. Sie ist nicht demokratisch, aber auch

nicht diktatorisch. In der Wirtschaft wird eine Verordnung nach der anderen durch eine gegenteilige totgeschlagen. Was heute für gut befunden wird, widerruft morgen eine andere Verordnung. An diesen Zuständen krankt unser ganzes Wirtschaftsleben. Die Verelendung nimmt in erschreckendem Maße zu. Die Erwerbsmöglichkeiten verringern sich. Nur die Steuern und die Preise der Verbrauchsgegenstände gehen in die Höhe.

Auf einem Gebiete nur hat die Liberale Partei keine halbe Arbeit, sondern leider ganze Arbeit geleistet. Auf dem Gebiete der Entrechtung der Minderheiten. Zu oft haben wir schon vorgezählt, was gegen die Minderheiten im Verlaufe von 2 Jahren begangen wurde und wollen das Ostgesagte nicht wiederholen. Jeder sieht es aber, daß die Liberalen, nur um sich am Ruder zu erhalten, die Schlagworte der internationalistischen Oppositionsparteien zu verwirklichen bemüht sind, ihr eigenes Regierungsprogramm aber unverwirklicht lassen.

Italienische Friedensbedingungen für Abessinien.

Rom. Das Blatt „Tribuna“ meldet, daß Italien nur unter folgenden Bedingungen geneigt ist, mit Abessinien Frieden zu schließen:

1. Die Sanktionen gegen Italien werden automatisch eingestellt. Italien wird nie um die Einstellung der Sanktionen ansuchen, solange diese aber bestehen, kann von Verhandlungen keine Rede sein.

2. Die Friedensvorschläge des Fünfer-Ausschusses des Völkerbundes und das Friedensprojekt Laval-Hoare wird als nicht existierend erklärt. Bei den Friedensbedingungen müssen die militärischen Eroberungen Italiens in Ostafrika berücksichtigt werden.

3. In Anbetracht der tatsächlichen Waffenerfolge Italiens in Ostafrika

ist jeder direkte oder indirekte Einspruch des Völkerbundes in dieser Hinsicht ausgeschlossen.

4. Die abessinischen Volksstämme, die sich freiwillig den Italienern unterwerfen, bleiben auch weiter unter italienischer Herrschaft.

5. Italien verpflichtet sich, die englischen Interessen in Ostafrika zu respektieren.

FÜR OSTERN

kaufen Sie Uhren, Schmuckgegenstände in Arad bei

Csáky, Hauptstrasse.
Eigene Werkstätte!



Schwarz-weißes Tupfenkleid aus stumpfer Seide mit Duetschaltengarnierung und dazu die ergänzende Jacke, vorn geschlungen, aus weißer Mattseide oder leichter Wolle. — K 3080 für 96, 104 cm Oberweite.

Grau-bleu gestreiftes Nachmittagskleid aus leichtem Wollstoff mit plissiertem Jabot. Neu die einfarbige, taillierte Jacke mit Keulenärmel. Weiße Litzenparmütze an seitlichen Rändern. — S 25582 für 92, 100 cm Oberw.

Johann Bözörményi, Mechaniker-Bau- und Kunstschlosser, Arad, Strada Jozsi Vulcan übernimmt alle ins Fach schlagende Arbeiten, sowie: Haubeschlüsse, Biergitterwerk, Spanderbe, Klentonstruktionsarbeiten u. allerlei Schweißungen etc. nebst Garantie

NEURALGINE

JURIST

NEURALGIE
GEGEN
KOPFSCHMERZEN
GRIPPE MIGRAINE
RHEUMATISCHE SCHMERZEN

FRÄHBLICHLICH IN AMOTHEKENTEN DRUCKEREI

Zelea Codreanu

bei der Staatsanwaltschaft.

Bucuresti. Im Zusammenhänge mit der Ermordung des ehemaligen Ministerpräsidenten Ionel C. Duca und der letzten Beschuldigung gegen die Eisernen Garde wurde der Führer der Eisernen Garde Zelea Codreanu zur Staatsanwaltschaft geladen, wo er mit dem Duca-Mörder konfrontiert wird.

Reit- und Fahrturnier in Billeb.

Der Billeber Reiterverein veranstaltet am Ostermontag den 13. April ein Reit- und Fahrturnier mit großem Programm.

Scharlach-Epidemie

in Deutschbentschen.

In Deutschbentschen wurde bei mehreren erkrankten Kindern Scharlach festgestellt. Eines der Kinder, der 9-jährige Peter Mitsch, ist bereits der Epidemie zum Opfer gefallen. Nachdem kein Arzt in der Gemeinde ist, befürchtet man, daß die Krankheit stark um sich greifen wird.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Freitag, den 10. April.

Bucuresti. 19.15: Schallplatten. 21.45: Chororgel. — Belgrad. 19.30: Streichquartett. 21.30: Chororgel. — Wien. 20.20: Osttiroler Passion. 22.15: Trauergespräch Christi am Kreuze. — Budapest. 19.50: Orchestermusik. 19.55: Harfen solo. 20.45: Johannes-Passion von Bach. — Berlin. 19.00: Nachmittagskonzert. 23.30: Abendkonzert. — Leipzig. 21.00: Sportkameradschaft. Hörbilder. 22.00: Matthäus-Passion. — München. 20.00: „Die Nähmaschine“, Hörspiel. 21.00: Hohe Messe, von Bach. — Stuttgart. 19.00: Nachmittagskonzert. 20.00: Der Klausner und seine Lieber. 23.30: Abendkonzert.

Samstag, den 11. April.

Bucuresti. 19.15: Schallplatten. 24.00: Gottesdienst. — Belgrad. 18.00: Vortrag. 21.00: Chororgel. — Wien. 18.00: Osterprozessionsgänge. 18.40: Orgelmusik. 19.00: „Parfival“. — Budapest. 18.30: Kammermusik. 21.40: Orchester- und Gesangskonzert. 23.15: Zigeunermusik. — Berlin. 21.10: Fröhliches Musizieren. 23.30: Oster entgegen, Schallplatten. — Leipzig. 19.00: Wit antworten mit Liebern. 20.00: Fausts Ostern. 21.10: Von Lena und Stebe. 23.30: Der Ring der Nibelungen. — München. 19.00: Buntes Schallplattenkonzert. 20.00: „Sinfonie der Auferstehung Christi“. 23.20: „Die schwimmende Insel, Schwabenland“. — Stuttgart. 19.45: Langmusik. 21.10: Ihr bitten sehr, hört einmal her! Musik aus aller Welt.

Frühjahrs-Schuhneuheiten in großer Auswahl bei Gebrüder APPONYI, Arad, gegenüber dem Stadthaus

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Set, fettdruckte Wörter 3 Set. Kleinste Anzeige (10 Worte) kostet 20 Set. Rahmen-Inserate werden per Quadratmeter gerechnet, usw. Liefert der Quadratmeter im Inseratenteil 4 Set oder die einpaltige Zentimeterhöhe 20 Set; im Textteil kostet der Quadratmeter 6 Set und die einpaltige Zentimeterhöhe 26 Set.

3 Stck erstklassige Postkarte über 7 Monate alt mit Zertifikat versehen zu verkaufen bei Josef Hoch 125 (Segenthau) Bangu.

Erstklassig eingeführtes Industrieunternehmen, mit 5-6000 Set Monatsseinkommen, ist zu vergeben, da ich mich von der Zeitung auf ärztliches Amt zurückziehen muß. Interessenten werden erbeten, ihre Adressen unter Chiffre „Seltene Gelegenheit“ an die Administration des Blattes zu senden 950

Modernes Klavier zu verkaufen. Adresse: Arab, Caba Raicu No. 88.

„Altes Kochbuch“ darf in keiner besseren Küche fehlen. Zu haben in Arab in unserer Administration oder in Timisoara bei unserer Vertretung.

Ehrwürdigen Kaufmann mit Garantie sucht Cooperativa Tutunului, Wallat, Sub. Timis-Torontal, für 1. Mal.

Milchbäcker, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Adressaten mit Monatsabrechnung sind zu haben bei der „Kraher Zeitung“.

Wienwäcker (in Beuten oder Körben) u. eine Honigkleeblätter zu kaufen gesucht. Anschrift: Johann Bauer, Apova 17 (Sub. Timis-Torontal).

3 Doggen (Rassehunde), 6 Wochen alt, Mutter mehrmals mit goldener Medaille ausgezeichnet, zu verkaufen. Notarica, Arab, Calea Banatului.

Tadellose Umbaumaschinen zu verkaufen oder zu vermieten bei der Dampf-Wirtschaft, Arab, Str. Eminescu No. 5.

Handlungs-Gehilfe, jung und gewandt, der 3 Landesprachen mächtig, für möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Ferdinand Baumann Sebes-Alba-Mühlbach.

Widmungsstellen, Fabrik Walter Weob, preiswert zu verkaufen bei Adam Mikolau, Cruceni No. 77. (Sub. Arab).

Weyers Konversationslexikon, in 16 Bänden, komplett (für Bibliothek oder Verein), zum Preise von 200 per Band, zusammen 3200 Set, zu haben bei der Verwaltung des Blattes.

Prima Eisenhales Stier, 21 Monate alt, mit Zertifikat versehen, weiters ein Sohn von Harris-Gardenbinder, 8 Fuß, 2 Jahre gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen bei Peter Schabi, Schmiedemeister, Krabul-Nou.

Ein schwarzes Klavier in gutem Zustande, „Kleines“, günstig zu verkaufen. Adressat: Abram, Magastu, Bocsa Montana.

Wais-Güter, in verschiedenen Typen und Fabrikaten, sowie Oberhardt-Wälze, empfiehlt Weiß & Götter, Timisoara IV., Str. Bratianu 30.

Ordnung für Klebdruckmaschinen.

Wir erzeugen Kleb-Entfaltungstrummeln, für jede Maschine verwendbar; bauen um: komplett auf Klebdruck, Automobile auf jedes Fabrikat von Dreschmaschinen Selbstwandler neuerster Systeme mit Frictionskupplung und Stahlkette in Öl laufend, Benzol- und Petroleummotore auf kompressorlose Dieselmotore; erzeugen auch Klebdruckapparate bis 21-zellig; weiters Schleifen mit Gummirollen, die dann wie neue sämtliche Arbeiten leisten, nebst vollster Garantie. Ferner sind zu haben fertige und umgebaute, kombinierte Weizen- und Klebdruckmaschinen bei Adam Maurer & Söhne, Aliso (Sub. Timis-Torontal).

die neue Linie bringt das Aprilheft als großes Frühjahrsmoden-Heft!

Über 70 vielfach bunte Modelle jeder Art - und der übrige reiche Inhalt!

Ohne... 18 PM... Meyer-Verlag, Leipzig

Die besten Uhren
und Schmuckgegenstände für
Ostern am billigsten bei
G. Buschi,
Arab, Minoriten-Palais.

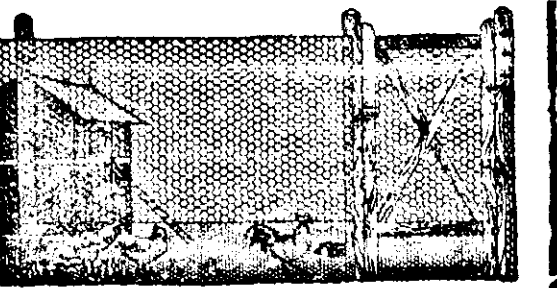
PFERDEGESCHIRRE,
Kittentaschen, Sättel in großer Auswahl bei **V. JANCIC,**
Sattelmacher, Arab, Busb. Reg. Ferdinand No. 38. - Uebernehme Reparaturen und kaufe auch gebrauchte Geschirre und Sättel.

Färben und Waschen von Kleidern ist
Verrauenssache! Wenn Sie dies bei
Betrieb: Str. Stroescu No. 13. Geschäft: Arab, Str. Eminescu 3.

Mitteilung.
Wir teilen dem g. Reisepublikum mit,
daß wir unsere Fahrpreise vom 9. April
1936, bis einschließlich 19. April 1936
bedeutend herabsetzen.
Nähere Aufklärungen sind in der Fahr-
kartentafel des Unternehmens einzu-
sehen.
Arab, Telefon 99, 437, 477.
Timisoara Telefon 508.
Bala-mare " 66
Cluj " 185-202.
Salau " 99.
Satu-Mare " 99.
Mera & Comp.
Autobusunternehmen A.-G.

Hoszpodár besorgen lassen, haben
Sie keine Sorgen mehr.
Str. Stroescu No. 13. Geschäft: Arab, Str. Eminescu 3.

Das Dacla-Zaungeflecht ist
vom Guten das Beste,
vom Billigsten das Billigste.
Drachzaungeflechte
aus verzinktem Draht sind unverwundlich, benötigen keinen Anstrich, schwache Säulen verwendbar, werfen keinen Schatten, sind ohne Fachkenntnisse montierbar und kosten nur von 11 Set per Quadratmeter aufwärts bei
M. Dostal Sohn & A.-G.
Drachzaun- und Eisenmessing-Werkstoffabrik (größte Drachzaunfabrik Rumaniens)
Timisoara II., Str. Morici 11. Große Vorräte. Preisliste und Muster gratis.
Billige Preise. Filiale Josefina, Piata Draga Ima 10. Eingang Str. 3. Bacarescu.



Billige Oster-Woche im Warenhaus „zum Storch“
Arab, Str. Metianu 1. Herren-Weißwäsche, Strümpfe, Hüte, Modedolken, Mikfalas.

Neue Bücher !!

In unserer Verlag sind nun folgende bereits in Romanform herausgegebene neue Bücher erschienen:

- „Die große Liebe der jungen Sidyke“.
Historischer Roman, im Umfange von 160 Seiten, elegant broschiert, 21.
- „Liebe wandert über Meer.“
Im Umfange von 140 Seiten, elegant broschiert, 21.
- „Das schwarze Gestirn.“
Schicksalroman, im Umfange von 112 Seiten, elegant broschiert, 10.
- „Der Mann im Netz.“
Kriminalroman, im Umfange von 128 Seiten, elegant broschiert, 16.
- „Der Goldmensch.“
Im Umfange von 400 Seiten, in zwei Bänden, 2 Set 16, 21.

Solche Bücher können durch die „Kraher“-Vertreter in den einzelnen Gemeinden, oder wo solche nicht sind, gegen Vorkaufsendung des Betrages in Briefmarken, zusätzlich 5 Set Porto, auch direkt vom „Phönix“-Verlag, Arab, Piata Pleului No. 2, bestellt werden.

„Zwack“ Likör-, Rum- u. Kognak-

„Unicum“

fabrik ARAD, Str. Mircea Săgănean I.

Das weltberühmte Magenstärkungsmittel u. sämtliche Erzeugnisse der Fabrik sind die vornehmsten Marken des Landes. Erhältlich in jeder besseren Weinkelerei und Spirituosenhandlung

Adolf Schneider, Hutmacher, Arab, Str. Bratianu No. 11
färbt, pugt u. hägelt zu dem billigsten Tagespreise

Oberhardt-Pflüge

die führende Weltmarke!
Maschinenverleiher
Weiß & Götter
Timisoara IV., Str. Bratianu (Herrengasse) No. 30. Telefon: 21-82.



Briefkasten
Michael D., Toronto. Geldbrief mit 500 erhalten und den Betrag bis 31. August gutgebucht. Als Geschenk ist Ihnen am 2. März ein Landmann-Kalender zugegangen.

Johann L., Mergendorf. Die frühere Papierhandlung Alexander Pichler ist vor Jahren zugrundgegangen und besteht nicht mehr. Der gewesene Firmeneigentümer hat zwar auf den Namen seiner Frau durch Unterstützung seiner Verwandten wieder ein kleines Geschäft gemacht, jedoch hat dies mit dem früheren Unternehmen nichts gemein, da damals alles verflüchtigt wurde.

Unsere Berichterstatter in den Gemeinden werden gebeten, die Neuigkeiten und sofort, so lange es noch „Neuigkeiten“ sind, einzuschicken, da wir für alte Ereignisse keine Verwendung haben. Der Ertrag eines Berichterstatters muß stets darin liegen, daß er seiner Zeitung rasch und ausführlich das Neueste mitteilt.

Anton R., Johannsfeld. 45 Grad Ralte Reaumur ist auf dem Fahrenheit'schen Thermometer. - 60 Grad Ralte. 45 Grad Wärme Reaumur ist hingegen 128 Grad Wärme Fahrenheit.

R. B. Mediasch. Lischreiben pflegen oft geistvoll zu sein, oft aber auch weingelblich und da entbehren sie des Selbsten. Manchmal wirkt der Lischreiber auch durch die unwillkürliche Komik seines Geredes. Als Beispiel mag folgende verbürgte Begebenheit gelten: Der berühmte deutsche Dichter Gleim besuchte einst eine Kleinstadt. Der Bürgermeister veranstaltete dem berühmten Gast zu Ehren ein Essen, zu welchem er eine größere Gesellschaft einlud. Als Gastgeber hielt der Bürgermeister sich auch verpflichtet eine langmächtige Lischrede zu halten, die folgenden Ausklang hatte:
„Hoch lebe Vater Gleim,
Er ist der Freundschaft Selim!“
Der Dichter dankte lächelnd dem Redner, erhob sich dann und antwortete mit folgenden Reim:
„Hoch dem Herrn Bürgermeister,
Er ist der Freundschaft Kleister!“



Lustige Ecke
Beim Fortkinnalen.
Der Maler zu der unausdrücklich plabbernden Frau:
„Gräßliche Frau, Sie wünschen gewissermaßen eine Momentaufnahme?“
„Jawohl“, bekräftigte die Dame.
„Dann bitte ich Sie, gnädige Frau“, fuhr Bittler fort, „einen Moment den Mund zu schließen.“

Ein vorläufiger Selbstmörder.
„Ich habe wirklich keine Lust mehr für diese Welt... ich werde Schluß machen!“
„Du Vermirter - welche Todesart willst du denn wählen?“
„Ich habe mich noch nicht entschlossen - ich schwankte zwischen Erbbeben und Blitzschlag...“

Der liebe Gott ist schuld daran.
Ein reicher Mann mit einem reichlich dummen Gesicht ließ sich von dem berühmten Maler Mangel malen.
Als das Werk fertig war, sagte der Auftraggeber: „Ich hatte mir das Bild anders vorgestellt.“
„Wieso sind Sie enttäuscht fragte der Künstler.“
Der Auftraggeber zeigte auf das Bild und meinte unzufrieden:
„Weil ich hier nicht gelangen bin.“
„Dafür kann ich nicht“, erwiderte Mangel grimig, „da müssen Sie sich schon beim lieben Gott beschweren.“